



PROJEKTINFORMATION

DER EFRE

Verankerung des Querschnittsziels
Gleichstellung von Frauen und Männern
im Operationellen Programm



DAS PROJEKT

Unterstützung der Akteur/innen bei der Umsetzung
von Gleichstellung in ihrer täglichen Praxis durch
Beratung und Begleitung der Prozesse

GLEICHSTELLUNGSANSATZ

Ermöglichung gleicher Wahlmöglichkeiten
und Teilhabechancen verbunden mit einer
freien Entfaltung von persönlichen Fähig-
keiten und Potentialen unabhängig von
geschlechtsspezifischen Rollenmustern und
anderen Zuschreibungen

Es kommt demnach darauf an, Rahmenbedingungen zu schaffen, die darauf ausgerichtet sind, dass Mädchen und Jungen, Frauen und Männer frei von eingrenzenden Rollenbildern ihre Berufe wählen und ausüben, dass Sorgearbeit zwischen Frauen und Männern in einem fairen Aushandlungsprozess untereinander aufgeteilt werden kann, dass sich Erwerbs- und Privatleben für Erziehende, Pflegende, ehrenamtlich Engagierte besser vereinbaren lassen.

PROJEKTPHILOSOPHIE

Das Projekt identifiziert Fördermaßnahmen des EFRE, die der Umsetzung von Gleichstellung dienen. Dabei werden für Zuwendungsempfänger und programmumsetzende Stellen keine zusätzlichen Hürden aufgebaut, sondern eine fachlich fundierte und praxisnahe Unterstützung bereitgestellt. Um zu zeigen, wie sich Gleichstellung tatsächlich befördern lässt, werden mögliche Lösungen und gute Praxisansätze herausgearbeitet.

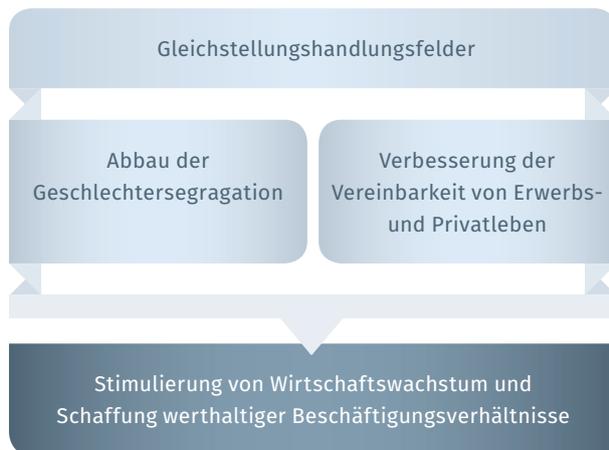
ANGEBOTE

- » Darstellung von Gleichstellungsaspekten in den einzelnen Förderbereichen
- » Erarbeitung von Informationsmaterialien zur Umsetzung von Gleichstellung für den konkreten Fördergegenstand
- » Erstellung von Anwendungs- und Interpretationshilfen (z.B. Checklisten, Handreichungen)
- » Begleitung von Zuwendungsempfängern bei der Umsetzung von Gleichstellung in der Praxis
- » Unterstützung bei der Präsentation guter Praxisansätze

DIE ANGEBOTE RICHTEN SICH AN

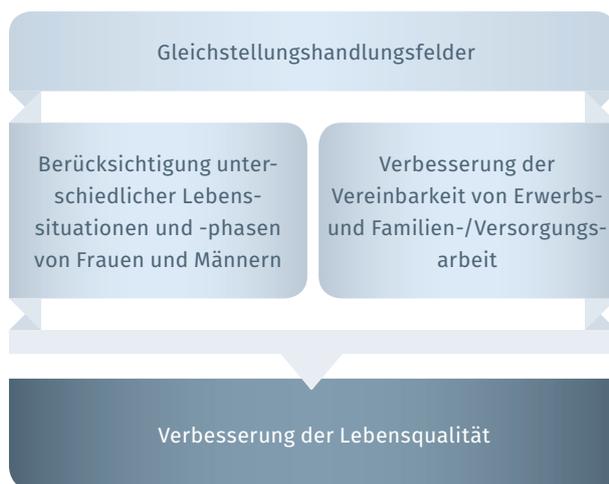
- » programmumsetzende Stellen, Antragstellende und Zuwendungsempfänger sowie weitere Akteur/innen, die sich mit der Umsetzung von Gleichstellung im EFRE auseinandersetzen.

GLEICHSTELLUNG IN FÖRDERBEREICHEN DES EFRE



Die **Förderung von Unternehmensinvestitionen** zielt auf die Stimulierung von Wirtschaftswachstum und die Schaffung werthaltiger Beschäftigungsverhältnisse ab.

Gute Arbeitsbedingungen, zu denen auch eine angemessene Vereinbarkeit von Erwerbs- und Privatleben gehört, motivieren Arbeitnehmende und erhöhen ihre Leistungsbereitschaft. Wer gute Arbeitsbedingungen bietet, schneidet zudem im Wettbewerb um gute Fachkräfte besser ab. Eine freie Entfaltung jenseits traditioneller Geschlechterzuschreibungen fördert den Abbau von Geschlechtersegregation am Arbeitsmarkt.



Die **Förderung von Bildungsinfrastruktur und städtischer Infrastruktur** hat (neben Klimaschutzziele) die Verbesserung der Lebensqualität der Bewohner und Bewohnerinnen in den Städten und ihrem Umfeld zum Ziel.

Die öffentliche Infrastruktur dient den Menschen, also Frauen und Männern in unterschiedlichen Lebenssituationen und Lebensphasen mit ihren verschiedenen Bedarfen. Berücksichtigt man diese bei der Ausgestaltung der Maßnahmen, trägt dies zur besseren Passgenauigkeit für die Nutzergruppen bei. Insbesondere die Förderung investiver Maßnahmen der Betreuungsinfrastruktur (für Kinder und Pflege) verbessert die Vereinbarkeit von Erwerbs- und Familien-/Versorgungsarbeit.

DAS PROJEKT SETZT IMPULSE,

wie in der Förderpraxis die Rahmenbedingungen zur Vereinbarkeit von Erwerbs- und Privatleben verbessert und geschlechterspezifische Zuschreibungen vermindert werden können.



PUBLIKATION:

Landesfrauenrat MV e.V.
Heiligengeisthof 3
18055 Rostock



KONTAKT:

Fachreferentin Gleichstellung / EFRE
Steffi Kühn
Mobil: 0151 25 23 52 40
E-Mail: kuehn@landesfrauenrat-mv.de



DOWNLOAD:

www.landesfrauenrat-mv.de/gleichstellung_efre_veroeffentlichungen

Stand: Juni 2015

Das Projekt des Landesfrauenrates MV e.V. wird gefördert durch das Land Mecklenburg-Vorpommern aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung.

